

Presseinformation

Centrum für Angewandte Nanotechnologie erfolgreich am Wissenschaftsstandort Hamburg gestartet: CAN GmbH zieht positive Zwischenbilanz der ersten 18 Monate / Forschungsnetzwerk INCH erweitert zukünftig Angebotspalette / Chemie- und Pharmakonzern Merck tritt Trägerverein bei

Hamburg, 10. Juli 2007 – Rund 18 Monate nach seiner Eröffnung hat sich das Centrum für Angewandte Nanotechnologie (CAN) als Entwicklungs- und Anwendungszentrum am Wissenschaftsstandort Hamburg etabliert. „Die hohen Erwartungen hinsichtlich der Geschäftsentwicklung für die zurückliegenden Monate haben wir erfüllt“, bilanziert CAN-Geschäftsführer Dr. Frank Schröder-Oeynhausen. „So konnten wir im Jahr 2006 bereits 18 Entwicklungs- und Förderaufträge für nanotechnologische Anwendungen der Industrie mit einem Umsatzvolumen von etwa 900.000 Euro akquirieren.“

Die CAN GmbH bietet Auftragsforschung und Entwicklungsdienstleistungen auf dem Gebiet der Nanotechnologie für Unternehmen und Forschungseinrichtungen an. CAN beteiligt sich zudem an nationalen und internationalen Forschungsprogrammen. Der Schwerpunkt der Aktivitäten liegt in der Nutzbarmachung neuer Erkenntnisse aus der chemischen Nanotechnologie und der Nanoanalytik – insbesondere für marktreife Produkte in der Konsumgüterindustrie und im Gesundheitswesen. Anfang 2006 gestartet mit einer Kernmannschaft von sechs Mitarbeitern ist das CAN-Team auf mittlerweile 15 Mitarbeiter angewachsen und soll bis zum Jahr 2010 bis zu 50 Mitarbeiter umfassen.

Aufsichtsrat und Trägerverein betonen den erfolgreichen Start der Gesellschaft

Auch der Aufsichtsrat wertet die Arbeit der Gesellschaft als Erfolg. „Die Einbindung der Wirtschaft in die CAN GmbH über den Trägerverein hat sich bewährt. Dies gewährleistet eine markt- und produktorientierte Ausrichtung der Aktivitäten des CAN“, so Prof. Dr. Klaus-Peter Wittern, Leiter Forschung und Entwicklung der Beiersdorf AG und Vorsitzender

Ansprechpartner:

Centrum für Angewandte
Nanotechnologie (CAN) GmbH
Dr. Frank Schröder-Oeynhausen
Grindelallee 117
20146 Hamburg
Tel: 040 / 428 38-39 51
E-Mail: fso@can-hamburg.de

des Trägervereins und Aufsichtsrates. „Uns als Unternehmen bietet das CAN den direkten Zugang zur Erarbeitung neuer Verfahren und Produkte mit Hilfe der Nanotechnologie.“

Neugründung zur Grundlagenforschung erweitert zukünftig Angebot

Als zweite Stufe der Angebote für Industrieunternehmen im Bereich der Nanotechnologie wird nun ergänzend ein Interdisziplinäres Nanowissenschafts-Centrum Hamburg (INCH) für alle Aspekte der Grundlagenforschung eingerichtet. „Der fachübergreifende Charakter in der Nanotechnologie erfordert eine starke und effiziente Vernetzung von Wissenschaftlern“, erklärt Prof. Dr. Horst Weller, Wissenschaftlicher Geschäftsführer der CAN GmbH sowie einer der Koordinatoren des neuen INCH. „Mit dem INCH als Schwesterorganisation des CAN erweitern wir unser Profil gezielt um die gemeinschaftliche und interdisziplinäre Grundlagenforschung von Wissenschaftlern aus Physik, Chemie, Biologie, Medizin und Informatik.“ Durch das INCH als Nachfolgeorganisation des Kompetenzzentrums HanseNanotec wird zukünftig mit rund 50 weiteren wissenschaftlichen Mitarbeitern die nanotechnologische Kompetenz und das Dienstleistungsangebot am Standort Hamburg weiter ausgebaut.

Chemie- und Pharmakonzern Merck tritt Trägerverein bei

Ausdruck der erfolgreichen Arbeit des CAN ist der Beitritt der Merck KGaA in den Trägerverein. So konnte neben renommierten Unternehmen wie der Beiersdorf AG, Eppendorf AG, Olympus Winter & Ibe GmbH, Evotec Technologies GmbH und Nanogate AG ein weiteres führendes Unternehmen der Chemie und Pharmabranche für eine Kooperation gewonnen werden.

„Die CAN GmbH ist mit Ihrem gewachsenen Know-how in den unterschiedlichen Anwendungsbereichen der Nanotechnologie ein idealer Partner für unser Unternehmen“, freut sich Dr. Volker Hilarius, Leiter Lizenzierung innerhalb der Geschäftsentwicklung Chemie bei Merck auf die neue Partnerschaft mit dem CAN. „Wir erwarten eine für beide Seiten gewinnbringende Zusammenarbeit und sind jetzt dabei, die optimale Form der künftigen Kooperation auszuloten.“

Gegründet wurde das Centrum für Angewandte Nanotechnologie (CAN GmbH) im November 2005 gemeinschaftlich von der Freien und Hansestadt Hamburg, der Universität Hamburg sowie namhaften Industrieunternehmen, die sich in einem Trägerverein zusammengeschlossen haben. Durch die enge Anbindung an die Hamburger Universitäten und Forschungseinrichtungen greift die CAN GmbH auf ein regionales Netzwerk international renommierter Forscher in den Bereichen Nanowissenschaften, Nanotechnologie und Life Sciences zurück. Als Public-Private-Partnership erbringt die CAN GmbH Dienstleistungen für Unternehmen auf dem Gebiet der Nanopartikeltechnologie. Das Angebot des CAN richtet sich dabei nicht nur an Akteure in der Metropolregion Hamburg, sondern an interessierte Firmen weltweit. Die wissenschaftliche Leitung hat Prof. Dr. Horst Weller von der Universität Hamburg (Physikalische Chemie), kaufmännischer Geschäftsführer ist Dr. Frank Schröder-Oeynhausen.

Weitere Informationen zur CAN GmbH unter www.can-hamburg.de